Illustrierter
Film-Kurier



Heiratsschwindler



Heiratsschwindler

nach dem Roman „Die rote Mütze" aus der „Berliner Illustrirten Zeitung" von Gertrud von Brockdorff

Herstellungsgruppe: Ludwig Behrends / Drehbuch: Dr. Fritz Wendhausen

Regie: Herbert Selpin

Dialogleitung: Harald Paulsen / Produktionsleitung: Hans Lehmann
Musik: Werner Bochmann / Kamera: E. W. Fiedler / Bauten: Max Knaake und Karl Vollbrecht / Aufnahmeleitung: Karl Sander und Erich Frisch
Schnitt: Lena Neumann / Ton: Alfred Norkus / Standfotograf: Josef Höfer
Kunstmaler: Bruno Monden / Maskenbildner: Bruno Heckmann und Maria Arnold / Garderobiers: Wilhelm Großmann und Frida Stahl
Requisiteure: Heinz Hegel und Georg Meier

Darsteller

Franz Buschko	Eduard von Winterstein
Marianne, seine Tochter	Viktoria von Ballasko
Mathias Schröder	Kurt Waitzmann
Häselich, alias Ullmann, alias Gerber, alias Dr. Schwerdtfeger	Harald Paulsen
Melitta Doleschal	Hilde Körber
Frau Lindemann	Fita Benkhoff
Frau Buschko	Elisabeth Flickenschildt
Paaschen, Bahnhofswirt	Alfred Maack
Vater Zierlein	Heinrich Kalnberg

In weiteren Rollen: Friedrich Ettel, Ernst Behmer Gerhard Bienert, Hans Hemes, Helmut Heyne, Eva Klein-Donath Otto Kronburger, Gerda Kuffner, Waldemar Pottier, Arthur Reinhardt

Produktion: A.B.C. Film G.m.b.H., Berlin

Weltvertrieb: Tobis-Cinema-Film

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Geyer-Kopie

Verleih

Tobis-Filmverleih G.m.b.H.






Saal
Kl.


13

Paul Gerber alias Ullmann alias Haberland wird aus dem Gefängnis entlassen. „Vorzeitig wegen guter Führung" verliest der Gefängnisdirektor. Heiratsschwindel, Falschspiel, Unterschlagung, lautet das Strafregister Paul Gerbers. „Wenn es einem die Frauen nur nicht immer so leicht machen würden", meint Gerber. Devot nimmt er die Ermahnungen des Gefängnisdirektors zur Kenntnis. Am Gefängnistor ist er aber schon wieder der alte, pfiffig und verschlagen, zu neuen Taten bereit. Sein erster Gang führt zu Anne Buschko, die um seinetwillen vor Jahren Mann und Kind in Klein-Wustrow verließ. Aber Anne läßt sich verleugnen, weil sie endlich Ruhe vor Gerber haben will. Die Wirtin weist Gerber unbeabsichtigt auf eine falsche Spur, so daß er vermuten muß, Anne sei wieder in ihre Heimat zurückgezogen. So fährt er nach Klein-Wustrow, denn natürlich wird sie, um ihn loszuwerden, Geld hergeben, wenn er plötzlich wieder auftaucht.

Gerber nimmt als Wäschefabrikant Häselich sofort, seine „berühmte Tätigkeit" wieder auf. Schnell ist ihm die Mamsell der Bahnhofswirtschaft, Melitta Doleschal, ins Garn gegangen, von der er erfährt, daß Frau Buschko angeblich seit langem tot sei. Er verspricht dem rasch entflammten Mädchen die Ehe und sucht sich in Groß-Muhrin, nur eine Stunde von Klein-Wustrow entfernt, ein zweites Opfer in Liesbeth Lindemann, der wohlhabenden Wirtin des Bahnhofshotels. – Der alte Buschko, seit dem Weggang seiner Frau verbittert und unzugänglich, verweigert seiner Tochter Marianne die Heirat mit Mathias Schröder, einem strebsamen jungen Eisenbahn-Beamten, weil seiner Meinung nach frühere Beziehungen zwischen Mathias und der Lindemann noch bestehen. Dieses Verhältnis ist aber längst beendet, nur Liesbeth Lindemann hat den Abschied noch nicht ganz verwunden. So läßt sie sich durch ihren neuen Verehrer, Dr. Schwerdtfeger alias Häselich alias Gerber, in eine wenig saubere Angelegenheit mit dem alten Zierlein, Schröders Pflegevater, verwickeln, der im Rausch ausplaudert, daß Mathias vor Jahren einmal eine Anzeige gegen ihn wegen Diebstahls unterlassen hat. Dieser an sich harmlose, aber Schröder als Beamten belastende Vorfall gibt Häselich Gelegenheit, an Mathias eine Erpressung zu versuchen. Er ahnt nicht, daß er dadurch die Waffe gegen sich selbst richtet, denn der verzweifelte Mathias, der gerade von seiner Braut Marianne erfahren hat, daß sie ein Kind von ihm erwartet, geht jetzt zu Liesbeth Lindemann, um die Angelegenheit Zierlein aus der Welt zu schaffen. Dabei erkennen beide, daß Schwerdtfeger-Häselich ein Hochstapler ist, der jetzt aus Groß-Muhrin nach Klein-Wustrow zu Melitta flüchtet, um sich von dem verliebten Mädchen die versprochenen Sparkassenbücher aushändigen zu lassen und dann für immer zu verschwinden.

In dieser Situation erscheint unerkannt und vorsichtig jede Begegnung vermeidend Anne Buschko in Klein-Wustrow. Sie hat sich in einer plötzlichen Sorge um ihr Kind Gerbers wegen entschlossen, in ihre Heimat zu fahren. Melitta ist die einzige, die sie aufsucht, um sich nach Marianne zu erkundigen. Sie klärt Melitta über den Mann auf, der im Begriff ist, Melitta dasselbe Unglück zu bringen wie damals ihr. Melitta will aber den Mann, den sie trotz allem liebt, nicht preisgeben und verhilft ihm zur Flucht vor der Polizei, welche inzwischen von Liesbeth Lindemann verständigt worden ist. Gerber-Häselich, in seiner Abgebrühtheit aber doch gerührt durch Melittas Liebe, verspricht ihr, ein neues Leben mit ihr zu beginnen, wenn er seinen Verfolgern entkommt. Bei seiner Flucht durch den Bahnhof kommt er durch den Schalterraum und stiehlt aus der offenstehenden Kasse Geld. Er wird von Buschko überrascht und verfolgt, und es entspinnt sich auf den Schienen ein furchtbarer Zweikampf. In letzter Sekunde reißt Schröder die Kämpfenden von den Gleisen herunter, auf denen ein Zug heranbraust. Die Polizei nimmt Häselich in Empfang.

Buschko, inzwischen von Liesbeth Lindemann über den tatsächlichen Sachverhalt ihrer Beziehungen zu Mathias aufgeklärt, gibt endlich seinen Segen zu der Heirat seiner Marianne mit Schröder. – Frau Buschko verläßt Klein-Wustrow wieder, weil sie glaubt, daß es besser ist, die Vergangenheit ruhen zu lassen und weil sie ihre Tochter Marianne glücklich weiß.





Nr. 2738
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68